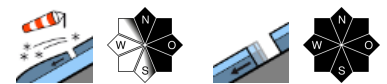


## Frischer Triebschnee durch etwas Neuschnee und Nordwestwind!



1800 m

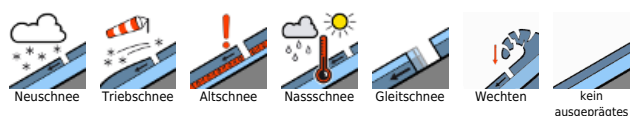
Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eiseinerz Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord



Gurktaler Alpen, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteiger Alpen



### Lawinprobleme



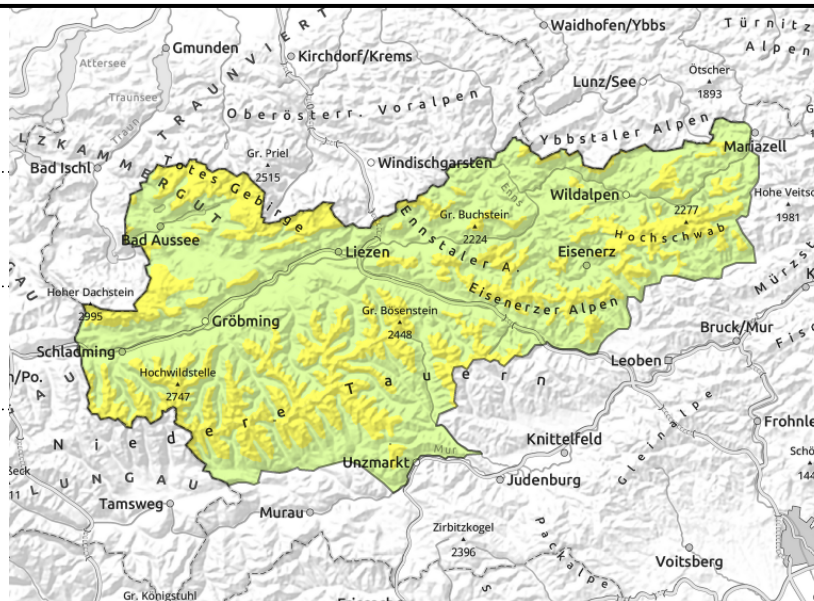
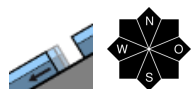
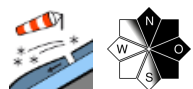
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord**



## Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen durch frischen Triebsschnee.

Die Lawinengefahr wird über 1800m mit mäßig, darunter mit gering bewertet.

Frischer Triebsschnee hat sich in den erweiterten Südostexpositionen abgelagert und kann speziell hinter Geländekanten sowie in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Auch nordseitig existieren in steilen Hängen stellenweise weiterhin Schwachschichten, die leicht zu stören sind. Ausgelöste Schneebrettlawinen können mittlere Größe erreichen.

In mittleren Lagen ist trotz Temperaturrückgang weiterhin mit spontanen Gleitschneelawinen aus schneereichen, steilen Hängen aller Expositionen zu rechnen.

### Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen meist schon isotherm und verliert zum Boden oft die Haftung. Die oberflächlichen Schneeschichten wurden vor dem Niederschlagsbeginn am Samstag besonders südseitig bis weit hinauf feucht und weich. Darauf lagert sich speziell in den Expositionen Ost bis Süd frischer Triebsschnee, der sich mit dem weichen Altschnee in erster Linie gut verbindet. Hingen ist die Verbindung vom frischen Triebsschnee in den Hochlagen und schattseitig mit der davor noch harten Schneefläche schlecht. Zudem bilden sich Schwachschichten innerhalb der Triebsschneepakete, wie Graupel oder Neuschneekristalle.

### Wetter

Am Palmsonntag herrscht unbeständiges Bergwetter. Es wechseln sich Wolken und etwas Sonnenschein ab, speziell ab Mittag gehen auch einige Schnee- oder Graupelschauer nieder. Es bleibt kalt, wobei die Schneefallgrenze tagsüber vorübergehend von etwa 700m auf 1000m ansteigt. Die Sichtverhältnisse sind eingeschränkt. Der Wind weht aus Nordwest, anfangs mäßig und wird im Laufe des Tages lebhafter. Die Temperaturen liegen in 2000m um -6 Grad, in 1500m um -4 Grad.

### Tendenz

Am Montag gibt es eine Wetterbesserung. Die Sonne zeigt sich bereits am Vormittag immer häufiger, die Niederschläge hören auf und die Temperaturen steigen von Vormittags -8 Grad auf +2 Grad am Nachmittag in 2000m. Der frische Triebsschnee bleibt noch störanfällig, die Lawinengefahr ändert sich

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

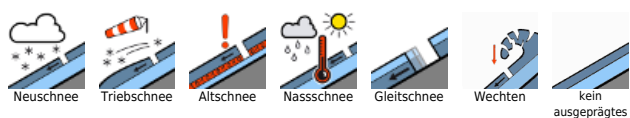


#### Exposition



vorerst nicht wesentlich.

#### Lawinprobleme



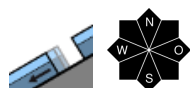
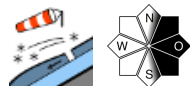
#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**Gurktaler Alpen, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteiger Alpen**



**Geringe Lawinengefahr, aber kleinräumiger, störanfälliger Triebsschnee vorhanden.**

Die Lawinengefahr ist gering, Lawinenabgänge sind dennoch nicht ganz auszuschließen. Frische Triebsschneelinsen können besonders in den erweiterten Südostexpositionen durch überwiegend große Zusatzbelastung ausgelöst werden und zu kleinen Schneebrettlawinen führen. Zudem sind aus noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen weiterhin kleine Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen meist schon isotherm und verliert zum Boden oft die Haftung. Die oberflächlichen Schneeschichten wurden vor dem Niederschlagsbeginn am Samstag besonders südseitig bis in die Hochlagen feucht und weich. Darauf lagert sich speziell in den Expositionen Ost bis Süd frischer Triebsschnee, der sich mit dem weichen Altschnee in erster Linie gut verbindet. Allerdings bilden sich innerhalb der dünnen Triebsschneepakete Schwachschichten wie Graupel oder Neuschneekristalle.

**Wetter**

Am Palmsonntag herrscht unbeständiges Bergwetter. Es wechseln sich Wolken und etwas Sonnenschein ab, speziell ab Mittag gehen auch einige Schnee- oder Graupelschauer nieder. Es bleibt kalt, wobei die Schneefallgrenze tagsüber vorübergehend von etwa 700m auf 1000m ansteigt. Die Sichtverhältnisse sind eingeschränkt. Der Wind weht aus Nordwest, anfangs mäßig und wird im Laufe des Tages lebhafter. Die Temperaturen liegen in 2000m um -6 Grad, in 1500m um -4 Grad.

**Tendenz**

Am Montag gibt es eine Wetterbesserung. Die Sonne zeigt sich bereits am Vormittag immer häufiger, die Niederschläge hören auf und die Temperaturen steigen von Vormittags -8 Grad auf +2 Grad am Nachmittag in 2000m. Der frische Triebsschnee setzt sich langsam und die Lawinengefahr entspannt sich wieder.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

